

## Die Präsentation der Seligpreisungen

### Der Text

Die Seligpreisungen stehen in Matthäus 5,3-10, hier nach der Einheitsübersetzung:

3 Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

4 Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

5 Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.

7 Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

8 Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

9 Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

10 Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Die Verse 1+2 führen in die Szene der Bergpredigt ein und können bei der Lesung den Seligpreisungen vorangestellt werden.

In den Versen 11+12 wechselt der Stil zur direkten Anrede und sie entfalten die Seligpreisung aus Vers 10 über die Verfolgung weiter. Sie werden daher an dieser Stelle nicht in den Predigt- bzw. Lesungstext einbezogen.

### Die Präsentation / Lesung

Die Seligpreisungen werden von Jesus zusammenhängend genannt und haben doch jede für sich eine tiefe Bedeutung. Deshalb empfiehlt es sich, die Seligpreisungen in einer Lesung einzeln wirken zu lassen. Eine Variante ist, sie von zwei Personen abwechselnd mit einer kurzen Pause dazwischen vorlesen zu lassen und die jeweilige Seligpreisung im Gottesdienstraum sichtbar zu machen (z.B. mit einem Beamer). Diese Variante wurde bei der Durchführung des Gottesdienstes in der EFG Staaken angewandt und aufgezeichnet. Daher kann das entsprechende Video auch anstelle einer Lesung vor Ort eingesetzt werden.

Um die Seligpreisungen während des gesamten Gottesdienstes präsent zu halten, kann es hilfreich sein, Plakate mit jeweils einem Vers im Gottesdienstraum zu verteilen. Die Lesung kann dann mit einem Handmikrofon vor dem jeweiligen Vers erfolgen. Außerdem können die Plakate nach der Predigt dazu dienen, die Gottesdienstbesucher noch einmal in eine Begegnung mit den einzelnen Versen zu führen. Wenn es die Räumlichkeiten zulassen, können sie z.B. in einer meditativen Zeit von Plakat zu Plakat gehen und auf sich wirken lassen, welche Seligpreisung sie am meisten anspricht. Vielleicht liegt dieser Vers dann auch als Visitenkarte aus und kann mit in den Alltag genommen werden.